Eine OFRA-Frau im Nationalrat

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **5 (1979)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-359127

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

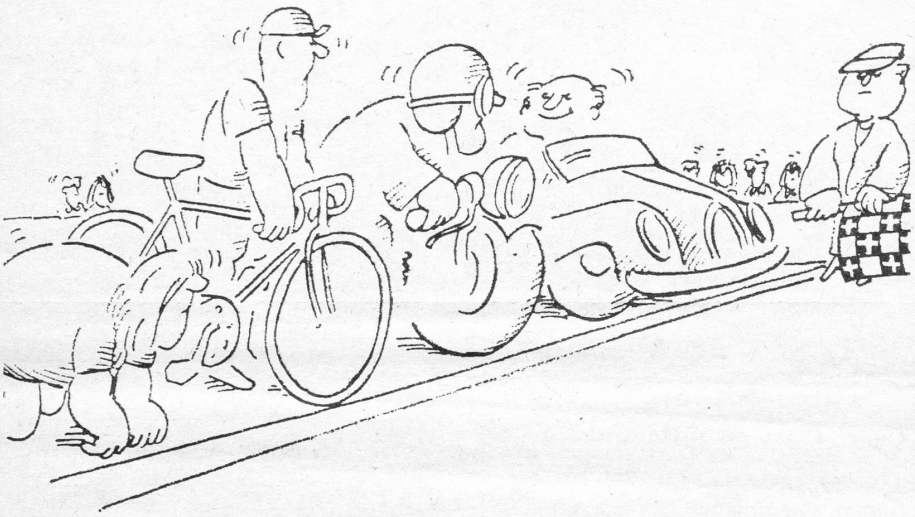
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EINE OFRA-FRAU IM NATIONALRAT

Mit grosser Freude haben wir erfahren, dass Ruth Mascarin (POCH Basel) trotz ungleichen Startchancen in den Nationalrat gewählt worden ist. Indirekt erhält damit auch die OFRA eine Vertreterin in der Grossen Kammer, da Ruth Mitglied der OFRA ist. Die Schwerpunkte ihrer Arbeit lagen bereits bisher in der Frauen- und Sozialpolitik. In ihrem ersten Kurzinterview am Radio hat sie diese Linie bestätigt. Gerade in den kommenden 4 Jahren werden gewichtige Frauenthemen auf eidgenössischer Ebene zur Diskussion stehen: Unsere Mutterschaftsinitiative, die Revision der AHV und der Krankenversicherung, sowie des Familien- und Eherechts. Wir sind überzeugt, dass Ruth Mascarin in positiver Zusammenarbeit mit der OFRA die Interessen der fortschrittlichen Frauen in Bern vertreten wird. Wir wünschen ihr neben der grossen anfallenden Arbeit dabei auch guten Erfolg, angenehm wird die Situation für sie in diesem Papa (Patriarchenparlament) nicht immer sein.
Auch wir, nicht nur die gescheiten Schriftsteller am Fernsehen, können Verslein 'brünzeln':

Da war eine Frau von der POCH
Die sagte, hopp, weg mit dem Joch.
Jetzt sitzt sie im Nationalrat
Obwohl sie keinen Bart hat
und heizt den Papis ein noch und noch



Trotz ungleichen Startchancen hat Ruth Mascarin den Sieg geschafft! **(aus: AZ Solothurn)**

Recht auf Abtreibung

(AF) Anfang Oktober ist in Bern die politisch und konfessionell unabhängige 'Schweizerische Gesellschaft für das Recht auf Abtreibung (SGRA)' gegründet worden. Durch Informationen, Aufklärung, Organisierung und Ausschöpfung aller institutionellen Möglichkeiten will die SGRA dafür kämpfen, dass jedefrau gemäss ihrer Überzeugung das demokratische Recht auf Abtreibung beanspruchen kann. Das erklärte Ziel der SGRA (Präsidentin Simone Hauert) ist nicht nur eine Entkriminalisierung der Abtreibung im Rahmen einer Fristenlösung, sondern das geneerelle Recht auf Abtreibung im Sinne eines völlig straffreien Schwangerschaftsabbruchs, das jeder frau die Möglichkeit bietet, unter besten Bedingungen und ohne finanzielle Belastung abzutreiben.
Weiter setzt sich diese neue Gesellschaft, deren 300 Mitglieder auch Männer umfassen, für die totale Liberalisierung der Propagierung und Verwendung von Verhütungsmitteln ein.
Insbesondere wehrt sie sich auch vehement gegen die von CVP- und kirchlichen Kreisen lancierte Initiative 'Recht auf Leben', die jegliche Liberalisierung der Abtreibung verbieten will.
Was die zurzeit im Parlament hängigen Vorstösse zum Schwangerschaftsabbruch betrifft, so unterstützt die SGRA die Einzelinitiative Gertrude Girard (FDP, VD), welche die Streichung der Abtreibungsbestimmungen des StGB, sowie die Regelung durch die Kantone fordert, was den liberalen Kantonen die Einführung zumindest der Fristenlösung erlauben würde. Sollte jedoch im Parlament eine weniger günstige Regelung durchkommen, so werde die SGRA dagegen sofort das Referendum ergreifen.

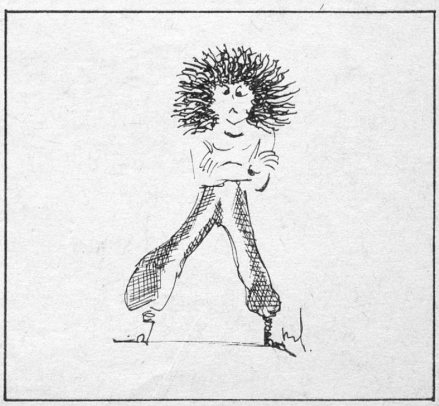
AN ALLE FRAUEN' DIE AUSSER DER EMANZIPATION NOCH EINE ANDERE ZEITUNG LESEN'

Wir sind eine Gruppe der Ofra, die sich Doc-Inform nennt, und wie der Name schon andeutet, Informationen sammelt über die Frauenbewegung. Wir lesen soviele und so verschiedene Zeitungen wie möglich und archivieren das die Frauen betreffende Material in unserem Sekratariat in Basel. Das Archiv hat zum Ziel, denjenigen, die sich für die Frauenbewegung und die Frauen betreffende Probleme interessieren, einen Artikel, eine Arbeit oder ein Buch schreiben wollen, Material zu liefern. Dann wäre es auch noch unsere Aufgabe, wichtige Ereignisse zum Problem Frau und Frauenbewegung aus dem Ausland für die Emanzipation kurz zusammenzufassen.

Eine Existenzbereichtigung hat dieses Archiv schon, es wird auch benutzt und ist das einzige dieser Art in der Schweiz, aber ob es eine Existenz hat und weiter haben kann, das ist die grosse Frage. Wir sind nämlich nur 6 ständige Frauen, die jede nur ein bis zwei Zeitungen bearbeiten können, aus Zeit und Geld-Gründen. Und vor lauter archivieren, sind wir bis jetzt auch noch nicht dazugekommen, Auslandinformationen an die Emanzipation weiterzugeben.

Also, der langen Rede kurzer Sinn ist, dass wir freiwillige Helferinnen suchen, die eine der nachstehenden Zeitungen sowieso liest oder abonniert hat, oder es tun möchte, und die uns die einschlägigen Artikel mit Name, Nummer und Datum der jeweiligen Zeitungen versehen zusenden oder sogar damit an unsere Sitzungen kommen würden.

Die Zeitungen für die wir Leserinnen suchen sind folgende:
Weltwoche, Brückenbauer, Doppelstab, S'Rot Heftli (SP), Schweiz. Frauenblatt, VPOD-Dienst, Elle, Annabelle, DVZ, Die Zeit, Brigitte, Le Monde. (Ausser Italien ist das Ausland schlecht vertreten, wir sind da für alles dankbar).

Die wichtigsten Schweizer Tageszeitungen und "linke" Zeitungen sowie Beobachter, Unita, Espresso und Noi Donne werden von uns bearbeitet, aber das reicht nicht für ein einigermassen repräsentatives Archiv.

Wer sich angesprochen fühlt durch unseren Notruf, soll einfach Artikel schicken oder sich zuerst mit uns in Verbindung setzen: Sekretariat Ofra, z.Hd. Doc;Inform, Lindenberg 23, 4058 Basel.